



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen  
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark  
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1863**

CLXXV. Kurfürst Johann und Bischof Joachim von Brandenburg entscheiden einen Erbschafts-Streit der Queiß und Schönöw, am 8. September 1485.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55861](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55861)

CLXXIV. Arnold von Brandenburg, Johann von Rageburg, Liborius von Lebus und andere Bischöfe ertheilen der zu Cöln errichteten Kapelle der Jungfrau Maria und des heiligen Kreuzes auf Bitten des Grafen Idel Friedrich von Zollern einen Ablass, am 18. October 1484.

Arnoldus Brandenburgensis, Johannes Raceburgensis, Liborius Lubucensis, Hermannus Camostenensis et Andreas Nostanensis, Dei et Apostolice sedis gratia ecclesiarum Episcopi, universis et singulis Christi fidelibus presentes nostras literas visuris, lecturis et auditoris salutem in domino sempiternam. Quoniam ad id nostra precipue vergit intentio, ut cuncti fideles ad pietatis caritatisque excitentur opera; Cum itaque pro parte generosi et nobilis Viri Idel Friderici, Domini et Comitis de Zollern, provisoris principatus Croffinenfis Zulichauenfis ut et provincie Cotpuffensis, informati didicimus, capellam quandam prope et extra civitatem Colonensem apud Sprevam Brand. Dioecesis in honorem Dei omnipotentis sueque genitricis Marie semper virginis, sancte crucis atque beatorum Fabiani et Sebastiani a fundamentis noviter erectam et deo dicatam, Cupientes igitur ut eadem capella in congruis habeatur honoribus et reverentia, ac ut a Christi fidelibus devotius visitetur, omnibus et singulis Christi fidelibus vere penitentibus confessis et contritis qui predictam capellam causa devotionis et orationis singulis principalibus anni festivitibus ac omnibus festis beate Marie virginis necnon inventionis et exaltacionis sancte crucis singulorumque in Die omnium fidelium defunctorum et omnium sanctorum festivitibus et in die dedicationis ejusdem visitaverint, Deumque pro nobis et universali statu Ecclesie ut in pace et unitate fidei conservetur et omnium fidelium defunctorum salute et requie devote exoraverint, nec non qui ad fabricam ipsius capelle, sive ad ornamenta ejusdem manus adjutrices porrexerint, quoties premissa seu aliquod premissorum expleverint, de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli Apostolorum ejus auctoritate confisi nos episcopi et quilibet nostrum quadraginta dies indulgentiarum de injunctis eis penitentibus in Domino misericorditer relaxamus perpetuis futuris temporibus duraturis. Et nos Arnoldus, Episcopus Ecclesie Brandenburgensis, prefatas Episcoporum antedictorum indulgentias et gratias ratas et gratas habentes eisdem presentis nostri scripti patrocinio consensum prestando approbamus. In cujus fidem et testimonium sigilla nostra presentibus duximus appendenda. Datum Franckfordie, Lubucensis Dioecesis prefate, anno Domini Millesimo quadringentesimo octuagesimo quarto, in die Luce Evangeliste.

Lenz, Brandenb. Stifftshistorie S. 85—86.

CLXXV. Kurfürst Johann und Bischof Joachim von Brandenburg entscheiden einen Erbschafts-Streit der Queiß und Schönow, am 8. September 1485.

Von gotts genaden wir Johannes, Marggraue zw Brandenburg, des heiligen Römischen Reichs Ertzcammerer vnd kurfürst, zw Stettin, Pommern etc. hertzog, Burggraue zw Nurmberg vnd furst zw Rügen, Joachim, Bischove zw Brandenburg, Thun kunt offen-

lich mit diesem brief, als sich zwischen vnsern lieben getrewen vnd besondern Cristoff, Nickel vnd Bernd Queyeffen, gebrüder, zw Schawen, Annen, Agnesen vnd Hedwigen, Iren Swestern, Pawl vnd Hainrichen luckowen zw Trebbitz, Hansen Bernfeld zu Collen, Margarthen, Michahell hildebrandts zw dreszden, Hedwigen, Georgen Zickows zw Baskow, dorotheen, heintzen pefchels zw Guben, Anna, Baltzer hochaws zw diben, Regina, killian werbings zur Brietzen allenthalben Eelichen hawffrawen, als klegern eins vnd dem würdigen hochgelarten vnserm Ratt, Ern Mawritzen, doctor vnd Thumberr zw Maideburg vnd Albrechten Schonaw zum Gollin, vettern, antwortern anders tails, Testament vnd Erbfalls halben, So etwan Anna, Clawfen Schonaws nachgelassen hawffrawe selligen, gemacht vnd nach ir verlassen vnd andre sachen, So daraus erwachsen, Irrung vnd zwietracht gehalten, derhalben sie zw rechtlichem auftrag verfaßt vnd vor baiden seit vnsern Retten Ir gerechtigkeit schriftlich verbracht vnd mermals zurecht gestanden, das sie vnser Rette nach vil gethanem fleis, nemlich Cristoffeln Queyefen für sich selbs vnd in voller macht der genannten seiner Brüder, Swestern vnd mitvorwanten, vnd hern Mawritzen Schonaw, auch für sich vnd in voller macht Albrechten Schonaw, seins vettern mit gutem Irem willen, wissen vnd volbort gutlich mit einander bericht vnd entschaiden haben, wie hernach volget vnd also, das die mergenanten Er Mawritius vnd Albrecht Schonaw, vettern, dem obgenannten Cristoff queyefen, seinen Brudern, Swestern vnd andern der sachen verwanten vmb alle Ire zwispruch vnd gerechtigkeit, So sye zw der obgenannten Annen, Clawfen Schonaws nachgelassen Erb vnd gütern auch eins verwanten Thestements halben, das sie In Irem Letzten gemacht, gehabt ader haben mochten, bar vber hundert Reinisch guldin vnd ein braun ledisch tuch vberraicht, gezelt vnd vbergeben haben, darzw sollen sie Inen auff den Suntag Cantate schirft komend zu Collen, Im Slos an der Sprew, hundert Reinische gulden zw genug bezallen vnd die zw behuff vnd Notturfft der genannten queyeffen vnd Irer fruntschafft In vnsern Marggraue Johannsen Cantzley legen vnd vberantworten vnd damit sollen dy obgenanten partheyen, mitsampt allen denjhenigen, So der Sachen verwandt vnd darunter veracht sind, aller Irer Irrung, Spenn vnd zwittracht, wie die bis auff hewttigen tag herkomen, gantz vnd gar bericht vnd gescheiden sein vnd fullen ein Parth gegen der andern die In keinen weg hinfurder mehr weder mit noch on recht mit wortten oder wercken nymermer efferen noch rechen, das dann die genanten Er Mawritius Schonaw von seinen vnd Albrechten, seins vettern, vnd Gorigen queyfen von seiner Bruder, Swestern vnd obgenanten verwanten fruntschafft halben In voller macht vnsern Retten mit hantgehabenden trewen also stet, fest vnd vnuerbrochen zw halten zwgefagt vnd gelobt haben. Des zw vrkund vnd stetter halldung haben wir disen brief machen lassen, mit vnser Marggraff Johannsen vnd vnser Joachim, Bischoffs zw Brandenburg Commissariats auffgedrucktem Insigel versigelt, der Geben zw Collen an der Sprew, dorneftag nach Egidi, der geburt Cristu Tawsent virhundert vnd In fünff vnd achtzigsten Jaren.

Nach einer alten Copie des Geh. Staatsarchives.